



WIPPERFÜRTH – LINDLAR

„Knaller“ und „Flintenweib“

Günter und Marianne Glaubitz aus Linde sind 50 Jahre verheiratet

Von ERWIN OVERÖDDER

Anlässlich der Goldhochzeit ihrer Mitbewohner Günter und Marianne Glaubitz findet sich die Dorfgemeinschaft Linde heute, Donnerstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr zum traditionellen Ständchen im Berggarten ein. Neben ihrem fleißigen und bescheidenen Wesen sind die Jubilare für ihre Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft bekannt und beliebt. Versonnen blicken sie nach 50 Ehejahren auf ihren Lebensweg zurück.

Günter Glaubitz kam am 15. Juli 1939 in Waltersdorf/Schlesien zur Welt. Seinen Kindheitserinnerungen folgen die der Vertreibung. Mit seinen Eltern und Geschwistern gelangte er über mehrere Stationen ins Bergische Land nach Unter- und Mittelbreidenbach. Ab 1954 absolvierte er eine Ausbildung als Kfz-Mechaniker, wirkte 14 Jahre in Lindlar und 32 Jahre in Wipperfürth, wo er sich auf Karosseriebau und Lackierung spezialisierte. Aus manchen Schrotthaufen machte er mit Akribie und Hingabe ein neuwertiges Gefährt.

Die Wiege von Marianne Maturat stand in Steinflur bei Tilsit in Ostpreußen. Geboren am 9. Oktober 1943 war ihr Lebensweg ebenfalls von der Vertrei-



Marianne und Günter Glaubitz feiern Goldhochzeit. (Foto: Overödder)

bung betroffen. Ihre Familie fand letztlich 1957 im Siedlungsprojekt Linde eine feste Bleibe. Ausgebildet als Kinderpflegerin nutzte sie Anstellungen in Moitzfeld und Düsseldorf, wechselte dann aber den Job zu einem Kunststoffbetrieb in Hommerich.

Günter und Marianne lernten sich bereits beim Jugendtreff in der Schule Linde ken-

nen, den Pastor Appelt arrangierte. Entscheidend gefunkt hat es 1961 beim Polterabend von Heinz Lenzian und Helga Beling in der damaligen Gartenstraße. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Uwe und Jörg hervor.

1970 passte die junge Familie ihren Platzbedarf im Haus der Brautmutter durch einen Erweiterungsbau an. Heute

nennen sie das Anwesen ihr Eigen. Durch sein gepflegtes Erscheinungsbild zeugt es von der Liebe zum Garten und Dorfbild.

Neben guter Nachbarschaft ebneten ihnen die Schützen den Weg zur Dorfgemeinschaft, denen der Jubilar seit 1969 angehört. In der Session 1980/81 war er König und Bezirkskönig. Als Mitglied der Freizeitmannschaft „Flintenweiber“ stand ihm seine Frau stets zur Seite. Zwei Mal war Günter Glaubitz König der Könige, 1988 und 2000. Er gehörte 13 Jahre der aktiven Schießmannschaft und 24 Jahre den Hobby-Schützen „Linder Knaller“ an. Marianne Glaubitz übertraf ihn sogar mit 40 Jahren als „Flintenweib“. Zudem ist das Ehepaar vielfältig ehrenamtlich engagiert.

Zum Schluss noch eine originelle Feststellung hinsichtlich der Nachkommenschaft. Kinder, Schwiegerkinder und Enkel sind alle dem Musikverein Linde verfallen: Das soll ihnen mal einer nachmachen, Stammeltern eines „Mini-Orchesters“ zu sein. Das Goldpaar freut sich auf den Festgottesdienst am Samstag, 19. Oktober, um 11 Uhr in der Jubilate-Kirche und lädt alle Verwandten, Freunde und Bekannten herzlich dazu ein.